

Antrag der Fraktion CDU/FDP/BfM

öffentlich

Datum

23.10.2014

Nummer

A0164/14

Absender

Fraktion CDU/FDP/BfM

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates
Herr Schumann

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

06.11.2014

Kurztitel

Invasive Arten in der Landeshauptstadt Magdeburg

Der Stadtrat möge beschließen

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept zum Umgang mit Invasiven Arten in der Landeshauptstadt bis zum Ende des II. Quartal 2015 zu erstellen. Dabei soll neben einer aktuellen Ist-Analyse auch Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie einerseits auf lokaler Ebene mit den Auswirkungen invasiver Arten umgegangen werden kann und wie (durch welche Maßnahmen, Mittel und gegebenenfalls finanzielle Aufwendungen) andererseits deren zunehmende Verbreitung eingedämmt werden kann. Gleichzeitig soll im Konzept auf Präventionsmaßnahmen eingegangen werden und wie die Öffentlichkeit in dem Bereich sensibilisiert werden kann.

Der Antrag ist in den Betriebsausschuss des EB Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg und in den Ausschuss für Umwelt und Energie zu überweisen.

Begründung:

Als invasive Arten werden nach § 7 Abs. 2 Nr. 9 Bundesnaturschutzgesetz jene Arten eingestuft, deren Vorkommen außerhalb ihres natürlichen Verbreitungsgebietes für die dort vorkommenden Ökosysteme, Biotope und Arten ein erhebliches Gefährdungspotential darstellt. Nicht zuletzt das Auftreten des Asiatischen Laubholzbockkäfers in Rothensee hat gezeigt, welche negativen Auswirkungen eingeschleppte invasive Arten auf die heimische Flora und Fauna haben können.

Auch das Bundesamt für Naturschutz beschäftigt sich bereits seit längerem mit der Thematik und stellt ein entsprechendes Informationsangebot unter <http://www.neobiota.de/> zur Verfügung. Durch die weiter voranschreitende Globalisierung wird die Einschleppung von gebietsfremden Arten in die einheimischen Lebensräume eher weiter zunehmen.

Aus Sicht der Antragssteller ist es notwendig, auch kommunale Handlungsstrategien für diesen Bereich zu entwickeln. Nicht zuletzt mit dem Ziel, für die Bürgerinnen und Bürger entsprechende Hilfestellungen und Handlungsstrategien für den Fall der Fälle zur Verfügung zu stellen.



Wigbert Schwenke MdL
Vorsitzender Fraktion CDU/FDP/BfM